

Carinthia II	184./104. Jahrgang	S. 627–630	Klagenfurt 1994
--------------	--------------------	------------	-----------------

Wiederfund von *Arianta schmidti* (ZIEGLER in ROSSMAESSLER 1836) (Gastropoda: Helicidae) in Österreich

Von Agnes BISENBERGER, Helmut BAMINGER, Doris KLEWEIN,
Helmut SATTMANN, Hans KOTHBAUER und Paul MILDNER

IN MEMORIAM ERHARD WAWRA

Mit 1 Tabelle und 6 Abbildungen

Abstract: The species *Arianta schmidti*, endemic in southeastern Alps, was supposed to be extinct in Austria for several decades. Recently living specimens of this species were found in southern Carinthia.

Einleitung: *Arianta schmidti* ist ein Endemit der Südostalpen. Die bekannte Verbreitung beschränkt sich auf Hochgebirgslagen der Steiner Alpen und auf einige Gipfel der Karawanken. In Österreich konnte diese Art allerdings in jüngster Zeit nicht mehr nachgewiesen werden (KERNEY, CAMERON & JUNGBLUTH 1983).

HISTORISCHE BELEGE

Die Belege in den Sammlungen sind meist ungenau oder nicht datiert. So wurden etwa die Exemplare der Sammlung KLEMM (Naturhistorisches Museum Wien, NHMW) diesem aus anderen Sammlungen überlassen (KÜHNELT, ELSER, KREISSL, PAGET). Die tatsächlichen Sammler, das jeweilige Funddatum und die genauen Fundorte sind nicht eruierbar. Die übrigen Belege von *Arianta schmidti* aus Österreich (Sammlungen H. v. GALLENSTEIN, ZELEBOR, KOKEIL, NHMW) und die Serien im Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt (SABIDUSSI) stammen aus dem vorigen Jahrhundert bzw. aus der Zeit um die Jahrhundertwende.

Im Februar 1971 erhielt KLEMM von KÜHNELT Leerschalen von *Arianta schmidti* vom Hochobir. KLEMM (1974:448) schreibt: „Es ist fraglich, ob diese hochalpine Art noch zur österreichischen Molluskenfauna gerechnet werden kann. Trotz vielfacher Bemühungen ist es seit vielen Jahren nicht gelungen, die Art auf österreichischem Boden aufzufinden.“ Daraus folgt, daß die Exemplare von KÜHNELT nicht aus den aktuellen Aufsammlungen gestammt haben können.

In der Sammlung KLEMM befindet sich eine Juvenilschale mit folgenden Angaben: „*Arianta schmidtii* Zgl. Fundort: Hochobir – Gipfel – Karawanken – Kärnten – Datum: 8–41 leg.: ipse.“ Geht man davon aus, daß die KÜHNELT-Belege aus älteren Aufsammlungen stammen, wäre der jüngste Nachweis also 53 Jahre alt.

WIEDERFUND IN KÄRNTEN

H. v. GALLENSTEIN (1900) nennt folgende Fundorte im Bereich des damaligen Kärnten: Seeländer und Vellacher Kotschna; Pristoni Storschitz; Vernik Grintouc; Krainer Storsic; Hochstuhl. KLEMM (1974) nennt: Hochobir-Gipfel; Hochstuhl; Oberstes Bärenal; Petzen; Vellacher Kotschna.

In den letzten Jahren wurde im Rahmen von Studien an alpinen Arianten im oberen Bärenal, am Hochstuhl, am Hochobir und auf der Petzen intensiv nach *Arianta schmidtii* gesucht. Die Suche blieb allerdings erfolglos.

Im August dieses Jahres gelang der Nachweis von *Arianta schmidtii* auf österreichischem Boden. Die Tiere wurden, gemeinsam mit *Arianta chamaeleon*, in Geröllhalden der Vellacher Kotschna, der südlichsten Region Österreichs im Gebiet der Steiner Alpen, gefunden. Von den historischen Fundorten von *Arianta schmidtii* in Kärnten liegt die Vellacher Kotschna demnach nächst dem Hauptvorkommen dieser Art (slowenischer Teil der Steiner Alpen, Kamnische in Savinjske alpe).

Die genauen Fundortdaten und zwei lebend aufgesammelte, konservierte Belegexemplare sind am Landesmuseum für Kärnten in Klagenfurt, vier Leerchalen am Naturhistorischen Museum Wien hinterlegt.

CLESSIN (1887:164) schreibt, daß „die Größendifferenzen ziemlich beträchtlich, die kleineren Formen an den höchsten Fundorten sind“. Die Tiere



Abb. 1:
Arianta schmidtii,
Vellacher Kotschna,
Kärnten;
Foto: PEHERSDORFER

Abb. 2:
Lebensraum von
Arianta schmidti,
Vellacher Kotschna,
Kärnten;
Foto: PEHERSDORFER



von der Vellacher Kotschna sind auffallend größer (Höhe und Breite der Schalen) als Tiere aus gleicher Seehöhe vom Kamnisko Sedlo in Slowenien (leg. SLAPNIK 1994) und entsprechen eher jenen, die von oberhalb der Česka Koča (1600–1800 m) stammen (vgl. BISENBERGER 1993) (Tab. 1). Die Größe dürfte demnach nicht nur von der Seehöhe abhängig sein.

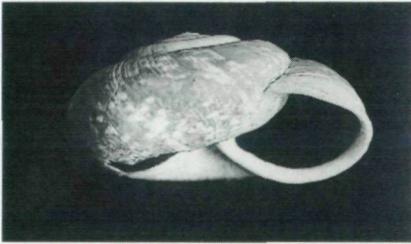


Abb. 3: *Arianta schmidti*, Leerschale,
Vellacher Kotschna, Kärnten

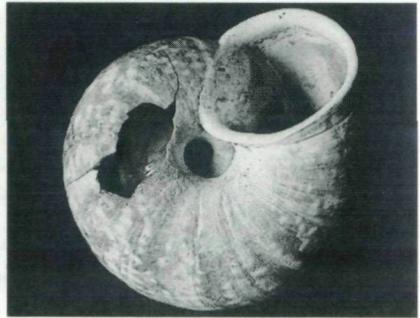


Abb. 4: *Arianta schmidti*, Leerschale,
Vellacher Kotschna, Kärnten



Abb. 5: *Arianta schmidti*, Leerschale,
Vellacher Kotschna, Kärnten

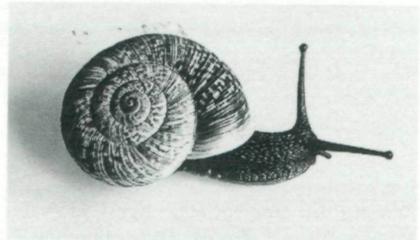


Abb. 6: *Arianta schmidti*, Kamnisko sedlo,
Slowenien, leg. SLAPNIK

Tab. 1.: Schalenmaße verschiedener Stichproben von *Arianta schmidtii*, Mittelwert \bar{x} und Standardabweichung (in Klammern) für Höhe (H) und Breite (B) der Schalen, Angaben in mm: Median, unteres und oberes Quartil (in Klammern) für die Zahl der Umgänge (U), vgl. BISENBERGER (1993).

Fundort	n	H	B	U
Karnnisko Sedlo (Slowenien)	21	11,2 (0,34)	21,1 (0,86)	4,75 (4,75–5,0)
Česka Koča (Slowenien)	50	13,9 (0,81)	26,1 (1,12)	5,25 (5,0–5,25)
Vellacher Kortschna (Österreich)	6	13,5 (0,71)	25,0 (1,74)	5,0 (4,75–5,0)

Die Population scheint lokal äußerst begrenzt und nicht sehr dicht zu sein. *Arianta schmidtii* sollte unbedingt unter Schutz gestellt werden, da Sammeln und andere störende Eingriffe zum erneuten Verschwinden dieser seltenen Art aus der Fauna Kärntens führen könnten.

DANKSAGUNG

Wissenschaftliche Arbeiten über alpine Arianten und die damit verbundene Suche nach der in Kärnten verschollenen *Arianta schmidtii* wurden wesentlich von Dr. Erhard WAWRA initiiert. Erhard WAWRA ist im Mai 1994 im 49. Lebensjahr verstorben. Seine Persönlichkeit und seine Initiative fehlen uns allen sehr. Wir widmen ihm diese Arbeit, die einen kleinen Teilerfolg unserer gemeinsamen Bemühungen darstellt.

LITERATUR

- BISENBERGER, A. (1993): Zur phänotypischen Charakterisierung verschiedener *Arianta*-Populationen (*A. arbustorum*, *A. chamaeleon*, *A. schmidtii*; Helicidae, Gastropoda). – Ann. Naturhist. Mus. Wien 94/95 B:335–352. – Wien.
- CLESSIN, S. (1887): Die Molluskenfauna Österreich-Ungarns und der Schweiz. 858 pp; Bauer & Raspe, E. Küster; Nürnberg.
- GALLENSTEIN, H. v. (1900): Die Bivalven- und Gastropodenfauna Kärntens. – II. Theil: Die Gastropoden Kärntens. 1. Ordnung: Stylommatophora. – Jahrbuch des nat.-hist. Museums XXVI: Klagenfurt.
- KERNEY, M. P., R. A. D. CAMERON und J. H. JUNGBLUTH (1983): Die Landschnecken Nord- und Mitteleuropas. – Paul Parey; Hamburg, Berlin.
- KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. – Dankschr. Österr. Akad. d. Wissensch. 117: 503 pp; Springer-Verlag Wien, New York.

Adressen der Autoren: Mag. Agnes BISENBERGER und Dr. Helmut SATTMANN, Naturhistorisches Museum Wien, 3. Zoolog. Abtlg., Burggring 7, A-1014 Wien; Helmut BAMINGER, Doris KLEWEIN, Univ.-Doz. Dr. Hans KOTHBAUER, Institut für Zoologie der Universität Wien, Althanstraße 14, A-1090 Wien; Dr. Paul MILDNER, Landesmuseum für Kärnten, Museumgasse 2, A-9021 Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: [184_104](#)

Autor(en)/Author(s): Bisenberger Agnes

Artikel/Article: [Wiederfund von *Arianta schmidtii* \(ZIEGLER in ROSSMAESSLER 1836\) \(Gastropoda: Helicidae\) in Österreich 627-630](#)